

Heute mit  
**232**  
Angeboten  
auf 14 Seiten



## Alte Götter und junges Wohnen

Im Grazer Stiftingtal wachen Zeus, Hera und Co. über den akademischen Nachwuchs, dem das Projekt „Studentennest“ einen attraktiven Mix bietet.

OLIVER WOLFF/FOTOLIA



### Entsendung.

2018 werden die Teams Henke Schreieck und LAAC sowie Designer Stefan Sagmeister (Bild) Österreich bei der Architektur-Biennale in Venedig vertreten.



### Netzwerken-Tipp.

Die Grazer Wunderweiber laden bei ihrem Advent-Pop-up-Markt zum Shoppen und Netzwerken ein. Am 12. November ab 11 Uhr im Mangolds, Griesgasse 11.

ANZEIGE

### Lieboch-Schadendorf

SONNIG MIT GROSSZÜGIGEN FREIFLÄCHEN!



**HAMMERL**  
0699/1444 4204  
www.immobilien-hammerl.at

provisions-  
freier  
Verkauf

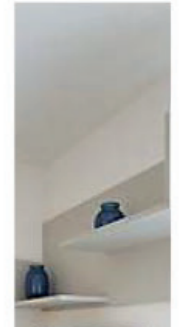
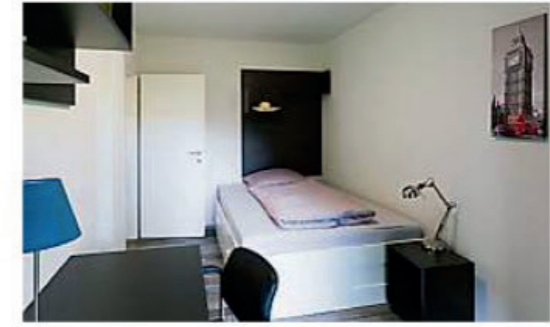




Die gemütliche Cafeteria kann auch für gemeinsames Lernen genutzt werden. Architektin Marlies M. Haas hat eigene Bilder beigeleitet



Die Ausstattung der jeweils für vier Bewohner gedachten, voll möblierten Wohneinheiten ist bis in kleinste Details gut durchdacht



Wohnporträt

# Nach der Vorlesung in die Kraftkammer

Auf dem Areal eines ehemaligen Bauernhofs in Graz haben sich nach dem Umbau Studenten eingemischt.

Von Walter Titz

Begrüßt wird der Besucher von Hera und Zeus. Das griechische Götterpaar blickt unübersehbar und würdig von der Fassade eines einstöckigen Gebäudes, als Wandgemälde realisiert von den Street-Artisten Dinstl Nickl Leitner. Der längliche Bau heißt Gamma, der Name des griechischen Buchstabens ist eben-

so unübersehbar über die Hauswand gezogen. In meterhohen Lettern, nicht zuletzt als elegant gestaltendes Element.

Das Gebäude ist nicht allein, es ist eines von vier gleich konzipierten Baukörpern, die Alpha, Delta, Kappa und Omega benannt (und so beschrieben) sind. Ein kleinerer Kubus hört auf den Namen Beta. Eine Tou-

rismusanlage auf dem Peloponnes? Nein. Eine Filiale der Akademikervereinigung Phi Beta Kappa, deren Motto „Philosophia biu kybernetes“, übersetzt „Liebe zum Wissen sei des Lebens Leitlinie“, bedeutet? Fast. Es handelt sich um eine Wohnanlage für Studenten im Grazer Stiftingtal. Das „Studentennest“. In Alpha, Delta, Kappa und Omega sind 22 Wohneinheiten für je vier Bewohner untergebracht, in Beta das Party-, Pardon, Partyhaus. Im Vorjahr wurde die Anlage eröffnet und ist ausgebucht.

Bauherr Hanno Loidl und Architektin Marlies M. Haas freuen sich, dass das Konzept so gut angenommen wird. Für die Rea-

lisierung auf dem 10.000 Quadratmeter großen Grund, der einst bäuerlich genutzt wurde und dann brachlag, gab es etliche Hindernisse zu überwinden, sogar eine Bachverlegung war notwendig. Die Planerin lobt die Kooperation mit den Behörden und betont, dass man das vorgesehene Budget sogar unterschreiten konnte.

Das „Studentennest“ fügt sich harmonisch in die Umgebung. Nicht zuletzt, so Haas, „weil wir großes Augenmerk auf die Außenanlage gelegt haben“. Die neben viel Grün auch ein Sportareal, einen Grillplatz und eine lauschige Feuerstelle bietet. Die Fassadenbegrünung an den Ge-

bäuden ist naturgemäß noch „work in progress“. Gut Ding braucht eben Weile.

Die mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen beheizten Gebäude sind von präziser Ökonomie, ohne billig zu wirken. Jede der Wohneinheiten (die nach Gestalten der griechischen Mythologie benannt sind, die Namen jeweils mit den Anfangsbuchstaben der jeweiligen Häuser. Odysseus wohnt demnach logischerweise in Omega) besteht neben vier von einem Vorraum getrennt begehbaren Zimmern aus Küche, zwei Bädern und Toiletten. Jedes der voll möblierten Zimmer hat einen Balkon bzw. ebenerdig eine Verbindung ins Freie.

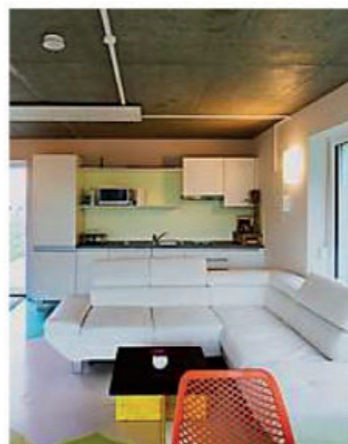
Eine Cafeteria (die auch als Bereich für gemeinsames Lernen konzipiert ist), ein Fitnessraum, eine Waschküche und das schon erwähnte Partyhaus runden das Angebot ab. Die Benutzung genannter Einrichtungen ist in den pro Zimmer zwischen 380 und 420 Euro liegenden Mieten inkludiert. Autos mit österreichischen, deutschen, slowakischen und tschechischen Nummern sind Hinweis auf das internationale Einzugsgebiet.

Aber natürlich sind auch viele Fahrräder zu sehen, bis zum LKH sind es etwas mehr als vier Kilometer. Für alle, die auf Auto und Fahrrad verzichten: Die Haltestelle des GVB-Busses ist direkt vor den Haustüren.

Zum Projekt

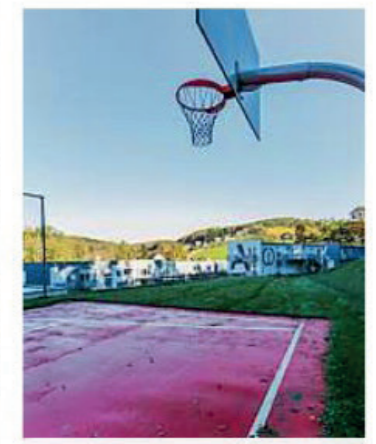
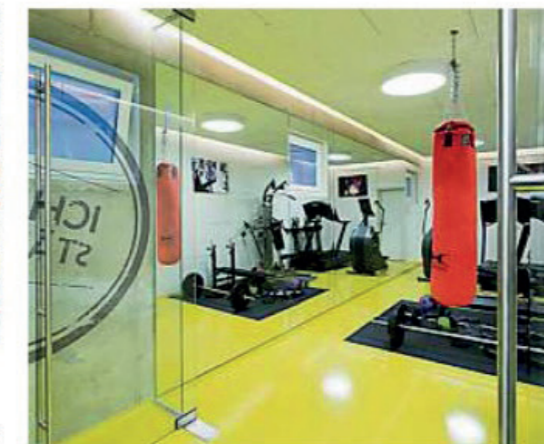
Immer wieder, erzählt die Grazer Architektin Marlies M. Haas, sei sie am Grundstück mit seinen verfallenden bäuerlichen Gebäuden vorbeigefahren. Und dabei sei der Plan gereift, hier ein Wohnprojekt für Studenten zu realisieren. Im Vorjahr wurde es eröffnet.

Der Bedarf an qualitativ hochwertigen Wohnungen für Studierende ist in Graz, als „Pensionopolis“ längst Geschichte, jedenfalls groß und wird in den nächsten Jahren zweifellos wachsen. [www.mmhaas.at](http://www.mmhaas.at) [www.studentennest.at](http://www.studentennest.at)



Wer studiert, darf auch feiern: Das Haus Beta vulgo Partyhaus (links) wird gern genutzt

Für Möglichkeiten sportlicher Betätigung ist ebenfalls gesorgt: Ein Fitnessraum und ein Sportplatz stehen zur Verfügung



OLIVER WOLF (10), STUDENTENNEST